

J. N. 169. 874

Wien 27 Sept 1878

Hochverehrter Freund!

Ein so köstliches Geschenk wie  
für mich Ihr herrlicher Briefwerk  
ist, kann ich nicht erwidern, aber  
wermstens danken will ich Ihnen,  
daß Sie mir aus Ihrem Schatz  
von Theil d. Kraft ein großmüthig  
Theil gespendet. Ihnen selbst  
kann ich es eben darum nicht  
erwidern, weil ich keine Reihe  
aufrechter Thatsachen melden  
kann wie Sie, sondern eher das  
Gegenteil berichten müßte -  
jedoch nicht den geringsten  
Borwurf fühle, Sie mit Perennia-  
den zu behelligen, aus denen  
abzuweiden jedes Blatt heutiger  
Geschichte mehr als überricht.

Nur

Nur das Ihre Augen schwach  
ist zu verkennen: ich bin  
nach 7 wachen strenger Träs,  
mitzlei aus freiwaldau-Gröpfung  
- nicht geheilt zwar - aber gebessert  
hinuntergekehrt u. kann nun  
wieder daran denken, nebst  
dem officium, meinen liter.  
Bestrebungen nachzugehen.

Nur da falle ich Ihnen sagheiß  
mit dem Gesuche in's Haus:  
Sie möchten mir gef. anzuzeigen,  
wo Sie am zuverlässigsten  
Bisagrasirt, sind, denn es wird  
mir verschiedenes sein, auch Ihr  
Circularem ist für ein Dichter  
Album zu liefern, samt Proben,  
die Sie mir vollenrecht mit



guter Gelegenheit bezuschuen  
wollen.

Ihr Ehren neuen Band will  
ich Sie aufrichtigst beglück-  
wünschen d. wenn ich Ihre ge-  
sunde Arbeitskraft bestaunne  
d. bewunde, so empfinde ich doch  
auch die innigste Zustimmung  
darauf, daß uns das so seltene  
Schauspiel geboten wird: wie  
ein Mann aus eigenem geis-  
tigen Willen es erkümpft, ganz  
den eigensten Berufe leben zu  
können. Ich halte dies, neben  
dem vorwurfsfreien Genuß,  
für den I<sup>ten</sup> der Behagens auf  
Juden d. Kugeln für den  
Quell aller Malabitsch.

(sonnen) von ... : ... (4)

Wenn Sie mir einen, daß eine  
Virtuteurke von Ihnen gewünscht,  
damit ich die Bande, von 36  
ein, zum Buchhandel, für sie  
erhalte u. wenn Sie gewünscht  
sind, mir eine solche zugehen  
zu lassen, so möchte ich mir  
diese Güte allhöflichst bitten.  
Über Mutter u. Kind haben wir  
m. Frau u. ich, mit freudigen Güte  
Nachsicht gelesen u. bitten wir,  
aus der allerliebsten Frau Liebsten  
angelegentlichst empfehlen  
zu wollen. Sie haben mich  
die Jahre so lang gemacht nach  
Berthsgaden, daß ich nicht gut  
stehen will für einen kalten Herbst  
den nächsten Jahre oder wann  
Mögen Sie's verantworten?  
Seien Sie Beside allerkhöflichst  
von uns beiden gegrußt.  
Dankebau unehrungsvoll  
IV Wollung. 12. Föglars